

PRESSEERKLÄRUNG

Bündnis für die gentechnikfreie Landwirtschaft in Niedersachsen, Bremen, Hamburg
c/o Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) e.V.
Heiligengeiststr. 28, 21335 Lüneburg, Tel. 04131/407757, www.abl-ev.de

An die Redaktionen:

Landwirtschaftskammer soll sich aus Gentechnik-Anbau raus halten !

Bündnis von Bauern und Verbrauchern übt scharfe Kritik.

Lüneburg, den 08.03.07. In Niedersachsen sind laut Standortregister 13 Flächen mit insgesamt 23 Hektar angemeldet, auf denen in diesem Jahr gentechnisch veränderter Mais des Konstruktes MON 810 angebaut werden kann ([www. http://194.95.226.237/stareg_web/showflaechen.do?ab=2007](http://194.95.226.237/stareg_web/showflaechen.do?ab=2007)). „Keine einzige Fläche davon wurde von Bauern angemeldet! Sondern es sind die staatlichen Einrichtungen, die auf niedersächsischen Flächen gentechnisch veränderten Mais anbauen oder anbauen lassen. Ein Großteil der Flächen sind Versuche, die die Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft (FAL) und die Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft (BBA) durchführt. Allein in Mariensee sind von diesen Institutionen 16 Hektar angemeldet, hinzu kommen 6,5 Hektar in Braunschweig, Sickinge und Lehre. Hier findet seit zwei Jahren der so genannte staatliche Erprobungsanbau statt. Das sind Versuche im Freiland, um u. a. Abstände für die gute fachliche Praxis zu ermitteln. Zwei Jahre Anbau, ohne der Öffentlichkeit Ergebnisse zu nennen, halten wir für einen Skandal und höchst zweifelhaft. Da werden staatliche Gelder für Forschungsversuche ausgegeben, in Kauf genommen, dass benachbarte Felder mit Gentechnik verunreinigt werden, und obendrein die Ergebnisse der Öffentlichkeit verschwiegen! Für Schäden wird der Bund in Haftung genommen – also wieder die Steuerzahler“, so die Sprecher des Bündnisses für die gentechnikfreie Landwirtschaft in Niedersachsen, Bremen, Hamburg: Siegrid Herbst, Annemarie Volling und Georg Janßen in einer Stellungnahme zu aktuellen Anbauvorhaben von gentechnisch verändertem Mais in Niedersachsen. Die Sprecher weiter:

„Die anderen Anbauorte sind nicht weniger brisant: in Beesten, Hohenhameln, Bokel, Adelheidsdorf, Neustadt-Vesbeck und Scharnebeck sind es Standorte, an denen entweder das Bundessortenamt (BSA) selber oder die Landwirtschaftskammer Niedersachsen im Auftrag des BSA die Flächen angemeldet hat, um dort neue Mais-Sorten mit dem gleichen Konstrukt MON 810 zu prüfen: so genannte Wertprüfungen. Ob die Eigentümer der meist verpachteten Flächen über die Risiken der Gentechnik bzw. der Auskreuzung aufgeklärt wurden, ist zweifelhaft. In Bokel (Landkreis Cuxhaven) führt der Präsident der Landwirtschaftskammer Fritz Steegen selber die Freisetzung durch. Die Landwirtschaftskammer, als halbstaatliche Institution, wird finanziert aus Steuergeldern und mit Abgaben von Bäuerinnen und Bauern. Unsere Gelder in den Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen zu stecken, also in eine von Verbraucherinnen, Verbrauchern und Bauernschaft zu großen Teilen abgelehnten Risikotechnologie ist ein Skandal und wird von uns stark kritisiert. Die Landwirtschaftskammer soll sich aus dem Gentechnik-Anbau fern halten. Für die Bäuerinnen und Bauern, die auf Qualitätsproduktion setzen und ihren Acker auch weiterhin gentechnikfrei bewirtschaften wollen, ist der Versuchsanbau eine Gefahrenquelle, die nicht zu tolerieren ist. Unsere bäuerlichen Existenzen stehen auf dem Spiel. An allen diesen Orten regt sich erheblicher Widerstand, der in Scharnebeck bereits zum Rückzug der Flächen geführt hat. Das stimmt hoffnungsvoll, dass auch die anderen Betreiber der Standorte Vernunft zeigen und uns mit dieser Risikotechnologie vom Acker bleiben“.

V.i.S.d.P.:

Bündnis für die gentechnikfreie Landwirtschaft in Niedersachsen, Bremen, Hamburg

Siegrid Herbst, Interessengemeinschaft für gentechnikfreie Saatgutarbeit,

Tel: 0511/924001837, mobil: 0176/24150016.

Annemarie Volling, Koordination Gentechnikfreie Regionen, c/o AbL,

Tel. 04131-400720, mobil: 0160/96760146.

Georg Janßen, Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) e.V.:

Tel: 04131/407758, mobil: 0170-4964684.